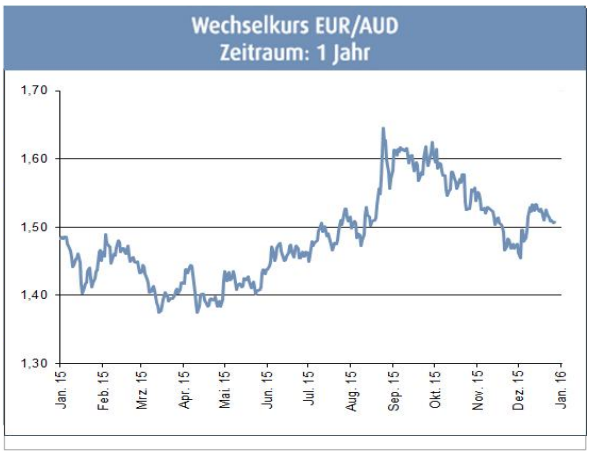
.comdirect

> Australischer Dollar (Stand: 07.01.2016)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

Aktuelle Situation

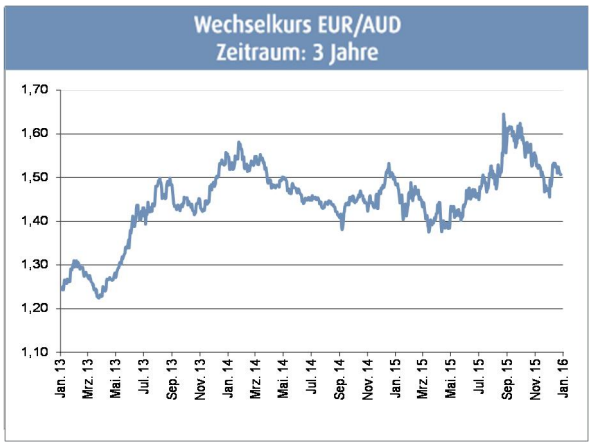
Der Preisverfall bei Eisenerz und Kohle reißt ein Loch ins australische Budget. Das Defizit im abgelaufenen Haushaltsjahr wird nach jüngsten Angaben der Regierung mit knapp 25 Milliarden australischen Dollar (rund 16,5 Mrd. Euro) größer ausfallen als bisher angenommen. Der Preis für eine Tonne Erz sei auf weniger als ein Viertel eingebrochen, sagte Finanzminister Mathias Cormann. „Wenn Eisenerz ungefähr 20 % unserer Exporteinnahmen stellt, dann kann man davon ausgehen, dass sich der Preisverfall bemerkbar macht." Verglichen mit anderen Industriestaaten verfügt Australien jedoch über einen soliden Staatshaushalt und eine geringe Verschuldung. Die schwächelnde Nachfrage aus China ließ zuletzt den Preis für Eisenerz auf ein Rekordtief fallen. Weltweit reagieren Bergbaukonzerne darauf mit Sparprogrammen. Bislang hinterließ dieses aber noch keine Spuren im australischen Wirtschaftswachstum. Im dritten Quartal legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorquartal um 0,9 % zu. Im Vierteljahr davor hat der Anstieg noch bei 0,3 % gelegen. Maßgeblich für die Beschleunigung waren deutliche Exportzuwächse sowie solide Konsumausgaben, während die Geschäftsinvestitionen zurückgingen, insbesondere in der wichtigen Bergbauindustrie. Notenbank-Chef Glenn Stevens bezeichnete das BIP-Plus als etwas höher als erwartet. Das dürfte zunächst gegen eine weitere Zinssenkung sprechen. Doch Australien ist nicht nur ein Rohstoffexporteur. Die Wirtschaft des Landes ist diversifiziert. Der Dienstleistungssektor trägt rund 70 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Angaben des Wirtschaftsförderungsinstitutes Germany Trade & Invest (GTAI) zufolge zählen 66 % der australischen Bevölkerung zum Mittelstand. Die im internationalen Vergleich wohlhabenden Verbraucher blicken seit dem Wechsel im Amt



Ministerpräsidenten optimistischer in die Zukunft. Dem früheren Geschäftsmann Malcolm Turnbull trauen die Bürger zu, durch Steuerreformen starke Wachstumsimpulse zu setzen. Zum Jahreswechsel geriet der australische Dollar unter Druck. Ihm wurde abermals die enge Verbindung Australiens mit der chinesischen Wirtschaft zum Verhängnis. In China wurde in der ersten Januarwoche nach erneut starken Kursverlusten der Börsenhandel zum zweiten Mal binnen weniger Tage komplett beendet. Die effektive Handelszeit betrug gerade einmal eine viertel Stunde. Das reichte aus, um die Kurse um 7 % in den Keller zu schicken. Auslöser des Kurssturzes war eine deutliche Abwertung des Yuan durch die chinesische Notenbank.

Ausblick

Der Australische Dollar konnte in den vergangenen Monaten gegenüber dem Euro weiterhin deutlich Boden gutmachen. Seit Anfang September festigt sich im Chart nun ein deutlicher und dynamischer Aufwertungstrendkanal. Die leichten Kurskorrekturen der letzten beiden Wochen sind hier ebenfalls trendbestätigend zu sehen. Malcom Turnbill kommen seitens der Marktteilnehmer offensichtlich deutliche Vorschusslorbeeren zugute. Es muss sich nun zeigen, ob der neue Ministerpräsident das wirtschaftspolitische Ruder herumreißen und der Konjunktur entsprechenden Rückenwind bescheren kann. Insbesondere vor dem Hintergrund der positiven Chartsituation dürfte der Kurs des Australischen Dollars gegenüber dem Euro in den kommenden Wochen deutlich zulegen können. Die aktuellen, im letzten Währungsbericht prognostizierten Kurskorrekturen können chancenorientierte Anleger nun gezielt zum Einstieg in den Australischen Dollar nutzen.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz" Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

[1] Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.